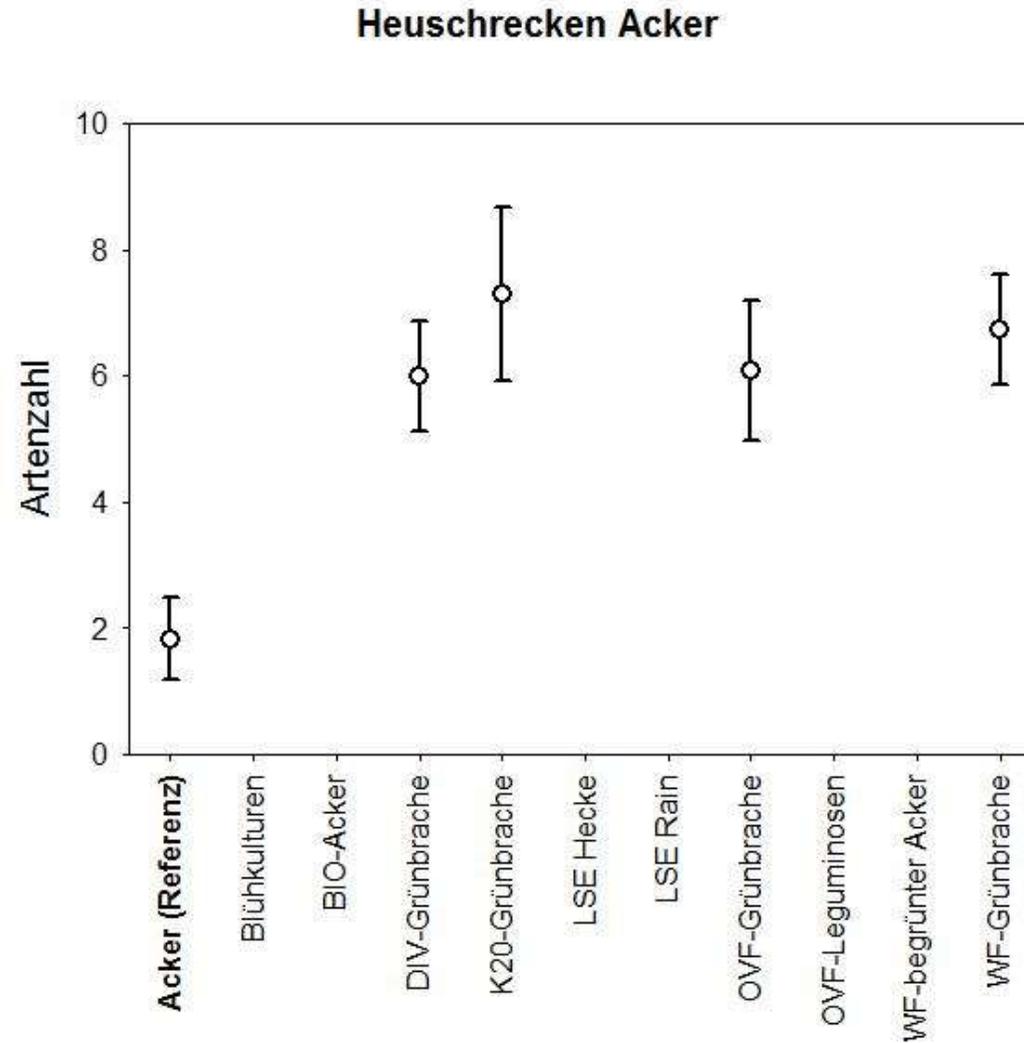


# Bewertung der Wirkung relevanter LE-Maßnahmen auf Heuschrecken und Tagfalter als Indikatoren für Biodiversität

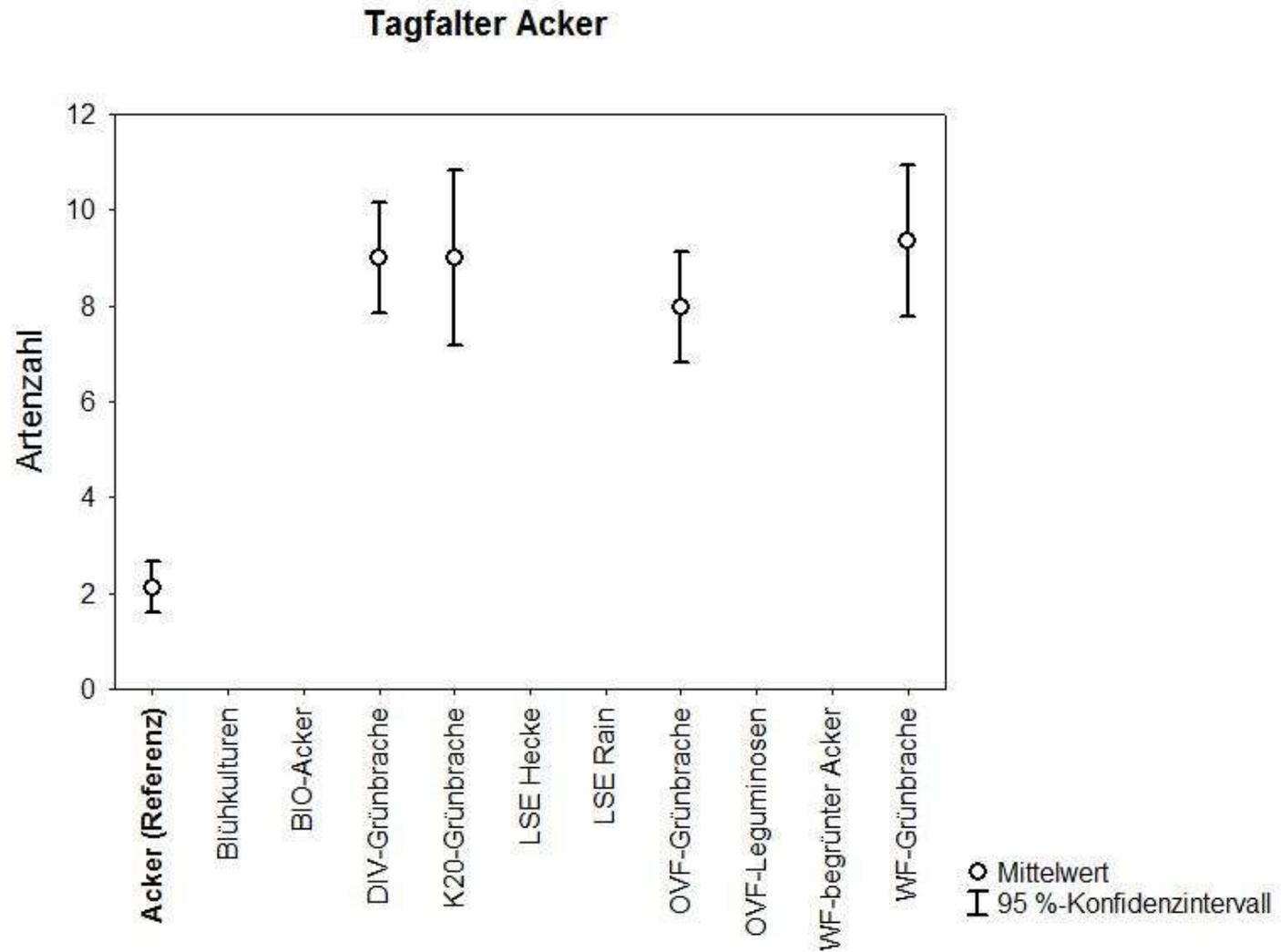


Oberpeilstein Probekreis G15

# Artenzahlen nach Maßnahmen Acker



# Artenzahlen nach Maßnahmen Acker



# Schlussfolgerungen Acker



## Brachen bringen Biodiversität.

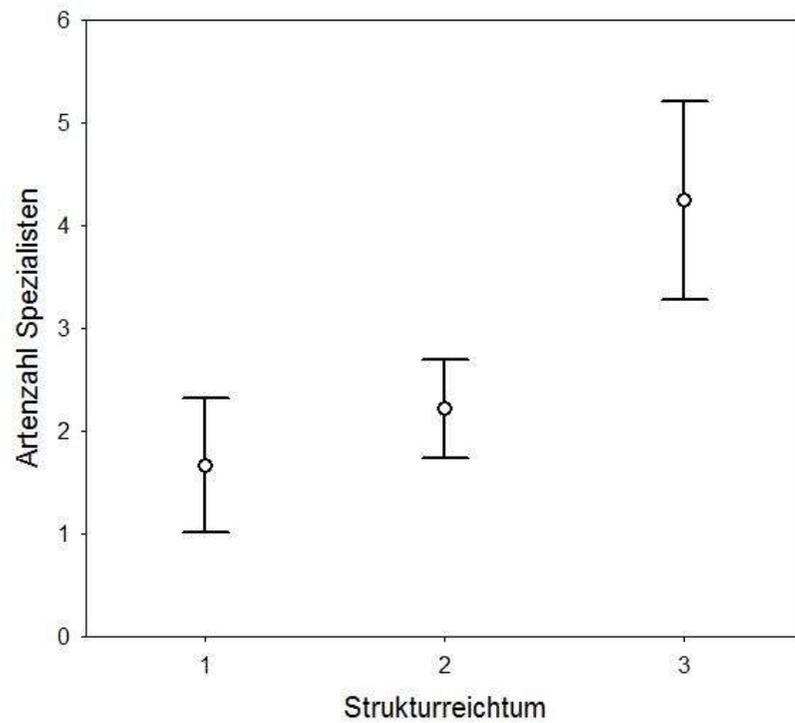
- Brachen haben im Durchschnitt etwa die vierfache Zahl an Heuschrecken- und Tagfalter-Arten wie die Referenz-Ackerkultur.



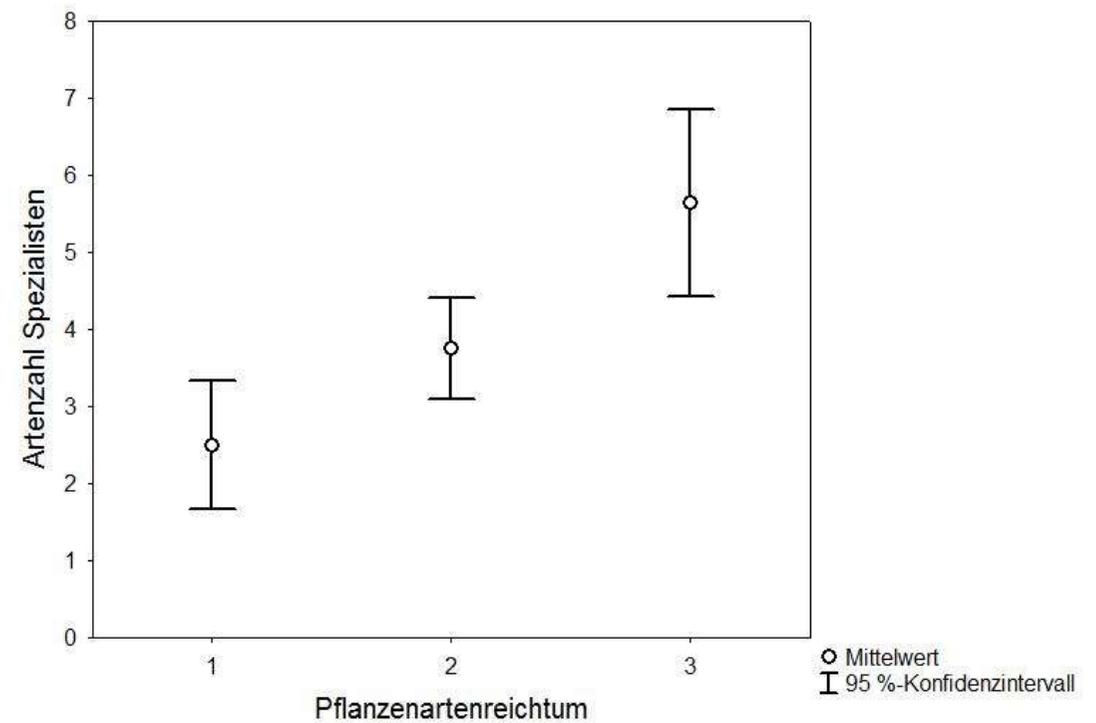
A20-4 Bad Traunstein/NÖ  
DIV Acker  
9 Heuschrecken-Arten  
15 Tagfalter-Arten

# Bracheparameter und Artenreichtum

## Heuschrecken Brachen



## Tagfalter Brachen

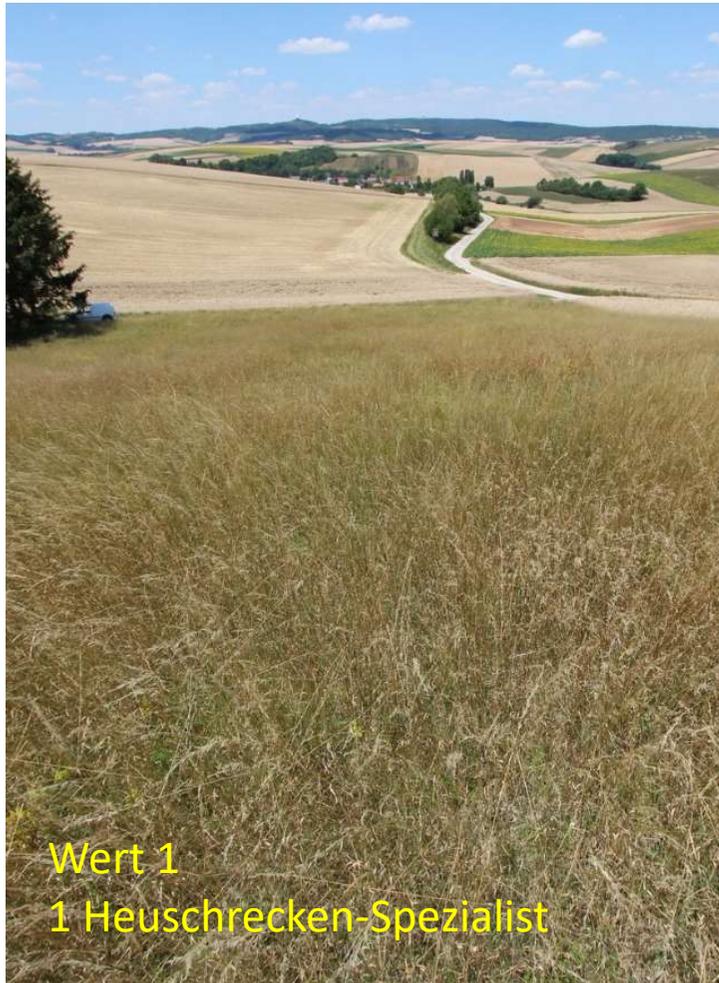


○ Mittelwert  
I 95 %-Konfidenzintervall

# Pflanzenartenvielfalt & Tagfalter



# Strukturreichtum & Heuschrecken



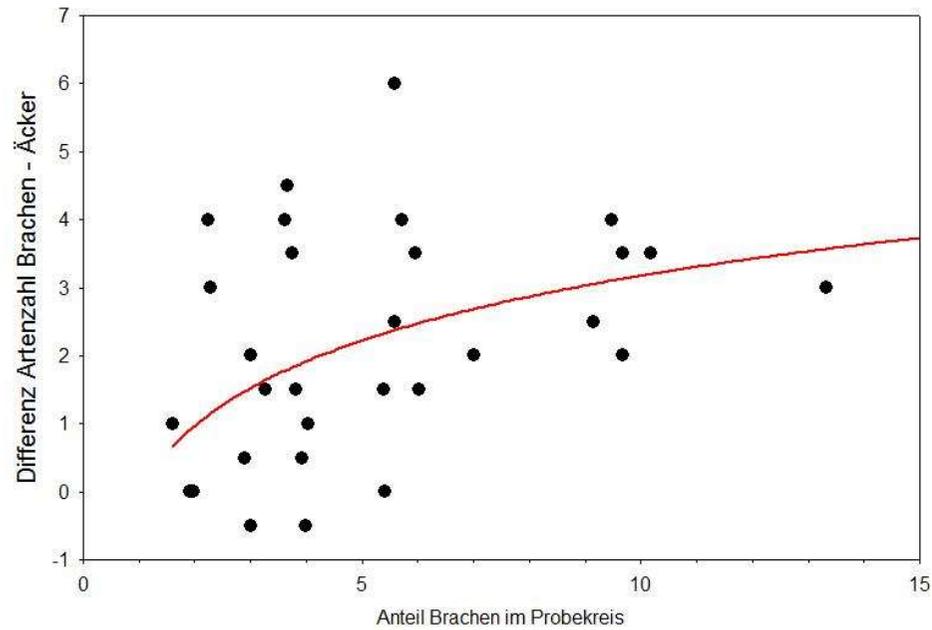
Wert 1  
1 Heuschrecken-Spezialist



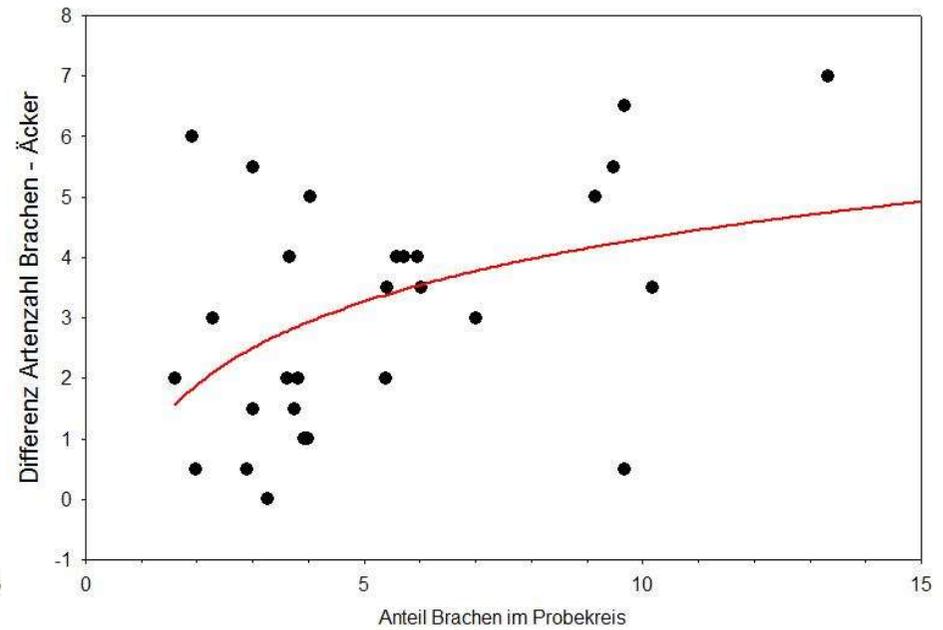
Wert 3  
6 Heuschrecken-Spezialisten

# Bracheparameter und Artenreichtum

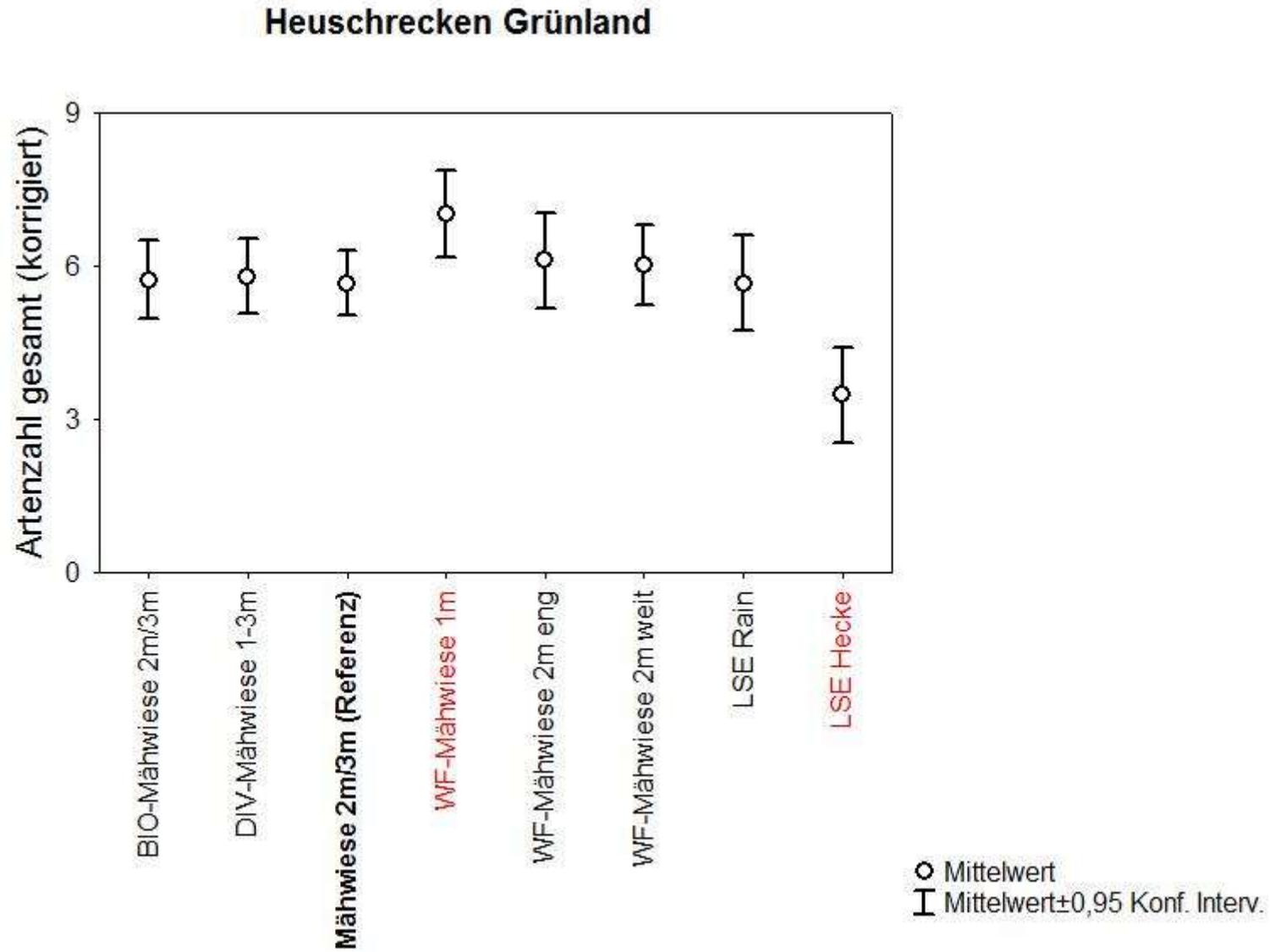
Heuschrecken Spezialisten



Tagfalter Spezialisten

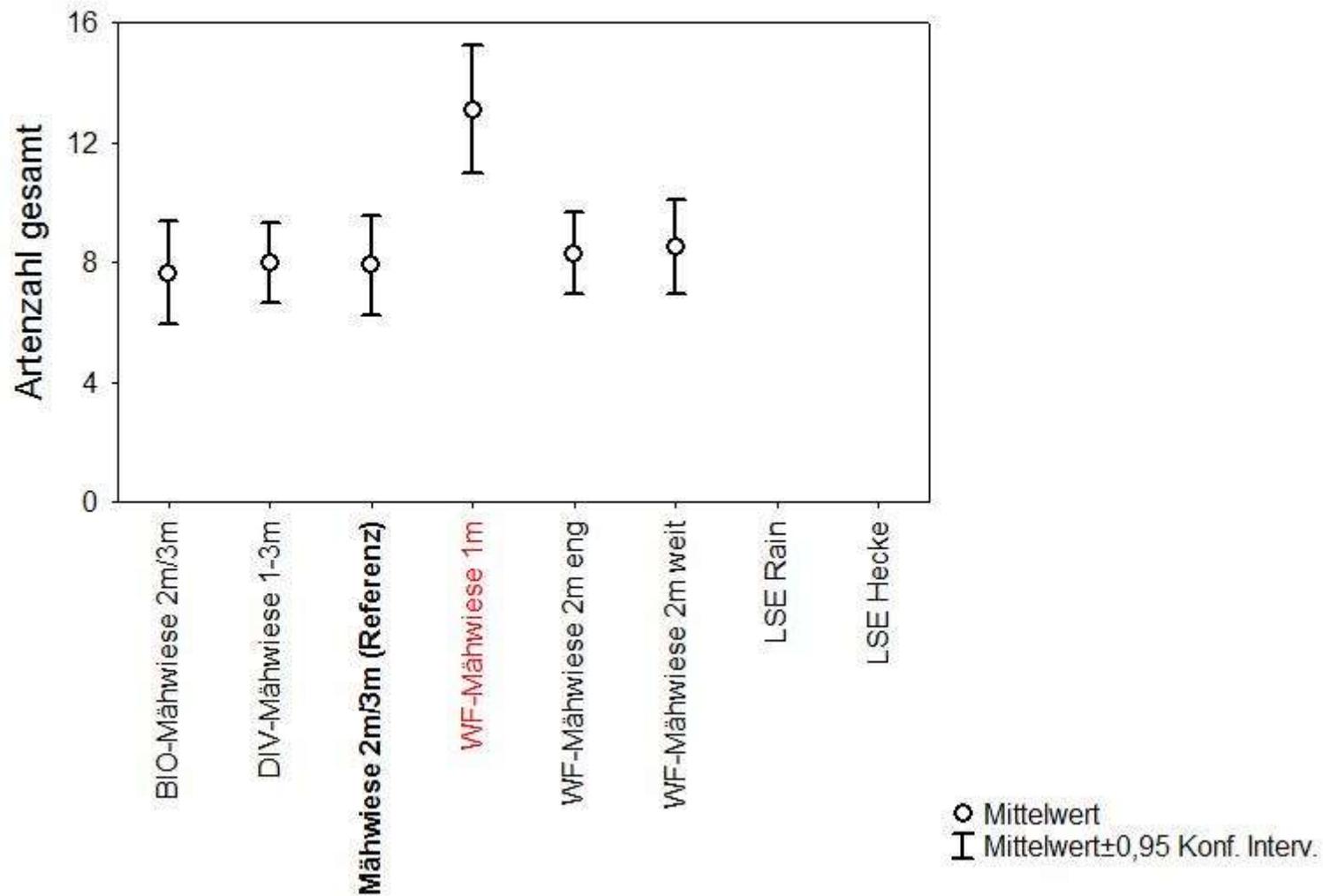


# Artenzahlen nach Maßnahmen Grünland



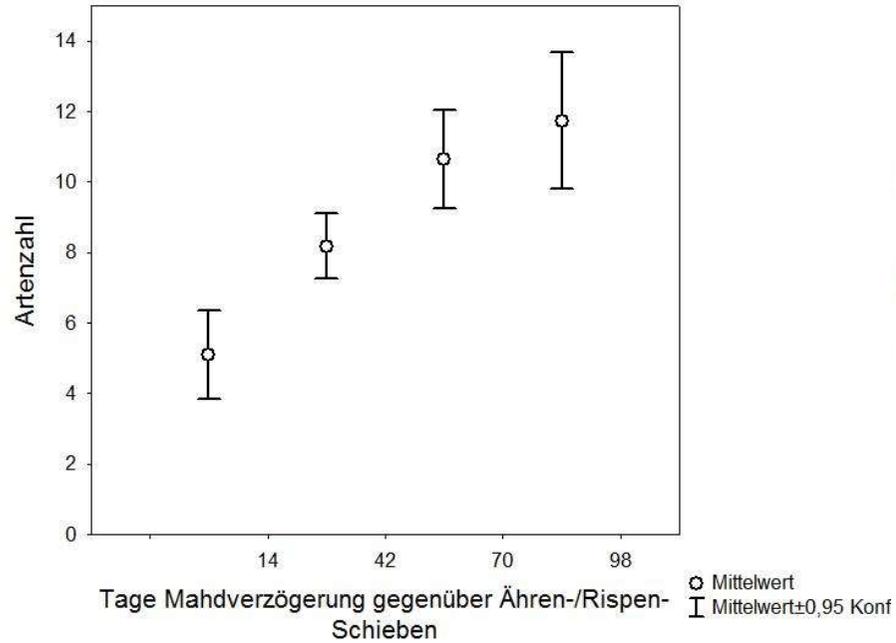
# Artenzahlen nach Maßnahmen Grünland

## Tagfalter Grünland

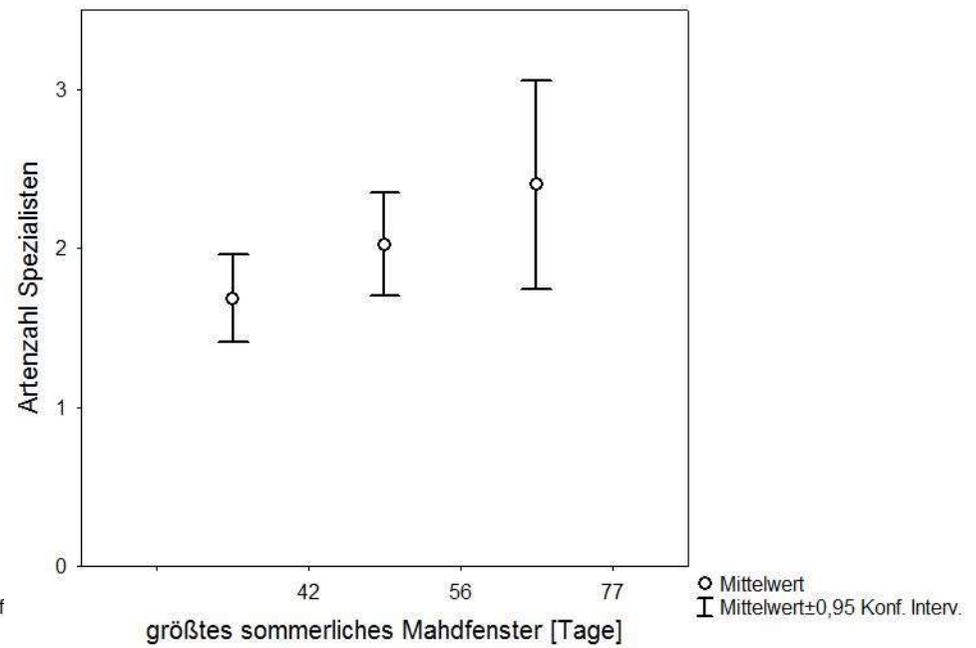


# Mahdregime Grünland

## Tagfalter Grünland



## Heuschrecken Grünland



# Schlussfolgerungen & Empfehlungen I



## What you see is what you get

- Ackerbrachen sind auf den ersten Blick von bewirtschafteten Äckern unterscheidbar, DIV-Schläge im Grünland hingegen nicht -> Erstere wirken, zweitere nicht.
- Strukturreiche Brachen mit vielen verschiedenen Pflanzenarten bringen mehr als monotone Brachen.
- In brachereichen Landschaften sind auch die einzelnen Brachen artenreicher.
- **Empfehlungen:**
  - ausreichender Anteil (> 8 %)
  - an qualitativ hochwertigen Ackerbrachen (> 15 Mischungspartner)
  - mit guter Struktur (25 % jeder Brache ohne jährliche Mahd/Häckseln) bringt messbare Effekte für die Biodiversität

## Schlussfolgerungen & Empfehlungen II



### **Die DIV-Flächen brauchen keinen Kompromiss, sie sind der Kompromiss**

- Im Ackerland leben 97 % der Heuschrecken- und Tagfalterarten sowie ca. 50 % der Insektenbiomasse auf nur 5 % der Fläche (v.a. Landschaftselemente und Brachen).
- Alleiniges Ziel muss der Erhalt der Biodiversität sein. Dies scheint im Acker „akzeptiert“, im Grünland nicht. (Trotzdem ist unter den oben genannten Voraussetzungen sogar eine Nutzung des Großteils der Biomasse möglich.)

# Bewertung der Wirkung relevanter LE-Maßnahmen auf Heuschrecken und Tagfalter als Indikatoren für Biodiversität



Oberpeilstein Probekreis G15